

## Zentralvenöse Katheteranlage – getunnelte Katheter

Eine **zentralvenöse Katheteranlage** ist das Einbringen eines hohlen Plastischlauches in eine große Vene des Brustkorbes. Zentralvenöse Katheter können für unterschiedliche Zwecke genutzt werden, z.B. für die Gabe von Ernährung oder Medikamenten über eine Vene sowie die Filterung von Blutbestandteilen.

### Was sind die Vorteile?

Der größte Vorteil besteht darin, dass Sie keine weiteren wiederholten Punktionen für Injektionen oder Kanülen (kleine Schläuche, die in den Venen der Hand oder des Arms platziert werden und regelmäßig gewechselt werden müssen) benötigen. Der Katheter wird über eine Vene des Halses oder des Brustkorbes eingebracht und verläuft zu den großen Venen in der Mitte ihres Brustkorbes. Dort kann der Katheter solange wie benötigt sicher verbleiben.

### Wie soll ich mich auf den Eingriff vorbereiten?

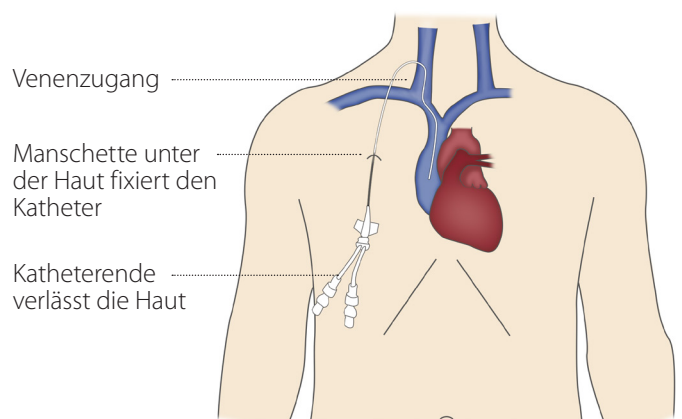
Möglicherweise sollen Sie vor dem Eingriff 6 bis 8 Stunden lang fasten. Wenn Sie Medikamente einnehmen, teilen Sie diese bitte dem\*r Arzt\*in mit, da einige Medikamente abgesetzt oder reduziert werden sollten.

### Der Eingriff

Der Eingriff wird zumeist unter örtlicher Betäubung durchgeführt, gelegentlich auch mit leichter Sedierung, die Sie schläfrig macht. Die lokale Betäubung bewirkt ein Taubheitsgefühl der Haut. Bei Babys und Kindern wird der Eingriff oftmals unter Vollnarkose durchgeführt. Insgesamt dauert der Eingriff ca. 30 bis 45 Minuten.

Nach der Lokalanästhesie wird unter Röntgenkontrolle (Fluoroskopie) ein kleiner Draht über eine kleine Vene in die großen Venen des Brustkorbes eingebracht, anschließend wird über den Draht der Katheter eingebracht. Der Teil des Katheters, der sich außerhalb ihres Körpers befindet, wird entweder mittels eines speziellen Pflasters, mithilfe von Nähten oder durch beides fixiert oder mittels Nähten fixiert.

Es gibt unterschiedliche Arten von Katheter, die häufigsten sind untertunnelte Kathetern (Hickmann-Katheter, Groshong Katheter). Diese Katheter werden über einen schmalen Schnitt in der Haut in eine große Vene am Hals eingebracht. Dafür wird ein kleiner Draht unter Röntgenkontrolle in die Vene eingebracht, über welchen der Katheter eingeführt wird. Der Katheter kommt an der Einstichstelle nicht aus dem Körper heraus, sondern wird "untertunnelt", also unter der Haut bis zum oberen Brustkorb geführt, sodass der Katheter die Haut erst dort wieder verlässt.



Ein getunnelter Katheter

## Was sind die Risiken?

Es besteht ein geringes Blutungsrisiko, wenn der Hautschnitt gemacht wird. Da der zentralvenöse Katheter direkten Anschluss an den Blutstrom hat, besteht ein Infektionsrisiko des Katheters.

Extrem selten kann ein Lungenkollaps (Pneumothorax) verursacht werden. Dies kann leicht über das Einbringen eines weiteren Plastikschlauches behoben werden, der die Lunge wieder entfaltet.

Das Katheterlumen kann zudem verlegt oder verlagert werden; eine Korrektur ist in einigen Fällen möglich, manchmal muss jedoch auch eine Neuanlage erfolgen.

## Was ist nach dem Eingriff zu erwarten?

Nach dem Eingriff werden Sie wieder zurück auf die Station gebracht und der Katheter kann sofort genutzt werden. Falls Sie keine Sedierung bekommen haben, können Sie sogleich Essen und Trinken. Nach einer Vollnarkose fühlen sich viele Patienten zunächst unwohl, müssen Erbrechen oder haben einen schmerzenden Hals. Der Bereich, in dem der Katheter in den Körper eingebracht wurde fühlt sich schmerzhaft an. Dies kann mit einem schmerzstillenden Medikament behandelt werden.

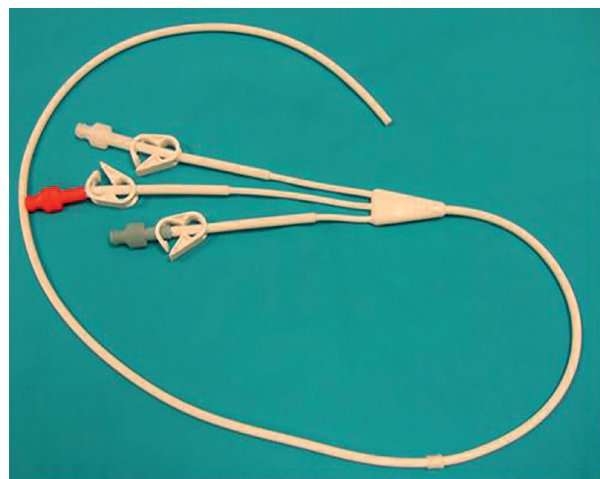
## Wie gehe ich mit den Verbänden um?

### Wie erfolgt die Nachsorge?

Es werden unterschiedliche Arten von Verbänden benutzt. Steristrips (kleine Klebestreifen aus Papier) sollen nach der Operation für ca. 5 Tage verbleiben. Zu diesem Zeitpunkt lösen sie sich meist von selbst. Nicht resorbierbares Nahtmaterial wird nach 5 bis 7 Tagen entfernt. Das ärztliche Personal sollte

Ihnen Hinweise mitgeben, wann Verbände oder Nahtmaterial entfernt und die Wunde angeschaut werden soll. Das kann bei Ihrer\*in Hausarzt \*in durchgeführt werden, sodass Sie dafür nicht erneut ins Krankenhaus kommen müssen.

Der Katheter kann so lange wie benötigt in Ihrem Körper verbleiben. Wenn der Katheter nicht mehr benötigt wird, kann dieser unter lokaler Betäubung entfernt werden. Dabei besteht ein geringes Blutungsrisiko. Dies wird minimiert, in dem das ärztliche Personal für wenige Minuten Druck auf die Einstichstelle ausübt.



Ein Hickman-Katheter

## [www.cirse.org/patients](http://www.cirse.org/patients)

*Dieses Dokument enthält allgemeine medizinische Informationen. Die Informationen sind nicht als Ersatz für eine professionelle medizinische Behandlung gedacht oder zu verstehen.*